

Kubizek Wolfgang Rudolf

Vorname: Wolfgang Rudolf

Nachname: Kubizek

erfasst als: KomponistIn MusikerIn InterpretIn

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Violine

Geburtsort: Wels

Geburtsland: Österreich

Sterbeort: Wien

Website: [Homepage Wolfgang R. Kubizek](#)

Ausbildung

1969 - 1980 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz \(früher: Brucknerkonservatorium\)](#) Linz

Unterricht bei Walter Pötzlberger Violine

1975 - 1976 [Musikgymnasium Linz](#) Linz

1976 - 1980 [Musikgymnasium Wien](#) Wien

1976 - 1980 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Unterricht bei Roswitha Randacher, Klaus Maetzi Violine

1976 - 1980 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Violine [Sivó Josef](#)

1980 - 1981 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Tonsatz [Kubizek Augustin](#)

Sommerkurse Violine [Schulz Gerhard](#)

Tätigkeiten

1978 - 1980 [Serapions Ensemble](#) Wien Mitglied

1985 [ISCM/IGNM/SICM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik](#) Amsterdam

Österreichvertreter bei den Weltmusiktagen mit der Komposition "Oktett für Jazzensemble"

1992 [Festival St. Gallen](#) St. Gallen Composer in residence

1996 - 2008 [Janus Ensemble](#) Wien Gründungsmitglied

1999 - 2008 Mitarbeiter der Burgenländischen Volkshochschulen

Bandmitglied als E-Geiger und Komponist bei "Ostpol" (mit C. Cech - key, J. Sokol - git, W. Heinrich - bass, M. Piecky - dr), bei "Stringtrio" (mit E. Pfeifer - git, R. Görnet - bass), bei "Paganinis Kinder" (mit P. Wagner - voc, J. Sokol - git, C. Cech - key, C. Mühlbacher - dr)

[Komponisten und Interpreten im Burgenland - KIBu](#)

Oberschützen Mitinitiator

Zusammenarbeit u.a. mit: Wilhelm Zobl, Otto M. Zykan, Michael Sturminger, Peter Wagner, Vladimir Vertlib

Aufträge (Auswahl)

1984 [Vienna Art Orchestra Oktett für Jazzensemble](#)

2005 Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen, Mauthausen Komitee Österreich
[... und alle Toten starben friedlich ... - Oratorium in fünf Teilen](#)

Aufführungen (Auswahl)

1991 Kulturzentrum Oberschützen Uraufführung (14.12.1991) [Vier Stationen - für Orchester](#)

1991 [Artis-Quartett](#) Musikverein - Brahms-Saal [Südlich/ein Haus/offen - Suite für Streichquartett](#)

1992 [Österreichische Kammerphilharmonie](#) St. Gallen [Requiem für zehn Solostreicher](#)

1996 Wiener Konzerthaus - Mozart-Saal Uraufführung (15.03.1996) [Monolog mit einem Schatten - Eine Windoper](#)

1996 [Österreichische Kammersymphoniker](#) Schloss Esterházy [Leonardos Köpfe/oder/wie Naturell sich in Gesichtern niederschreibt/oder/der Zwiespalt zwischen Sein und Make-up - Zeitlose Patterns für Blockflöte und Streicher](#)

1996 Musikverein - Großer Saal Uraufführung (30.04.1996) [Die Engel von Los Angeles - Ein Dialog, sprachlos für Orchester](#)

1998 [Wiener KammerOrchester](#) Brucknerhaus Linz [raise the blinds - light music for strings](#)

2007 Mauthausen: ehemaliges KZ Mauthausen, Appellplatz (05.05.2007) [... und alle Toten starben friedlich ... - Oratorium in fünf Teilen](#)

Auszeichnungen

1975 [Jugend musiziert](#) Erster Preis beim Wettbewerb (Komposition)

1981 [Amt der Oberösterreichischen Landesregierung](#) Talentförderungsprämie

1982 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Staatsstipendium

1983 [Magistrat der Stadt Wien - MA 7 Kulturamt](#) Arbeitsstipendium

1984 Workshop für junge Komponisten Jazz/Rock: Preis

1986 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Staatsstipendium

1987 [Burgenlandstiftung - Theodor Kery](#) Förderungspreis

1990 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Staatsstipendium

1993 [Amt der Burgenländischen Landesregierung](#) Kulturpreis des Landes

1999 Verband Österreichischer Volkshochschulen: Ludo Hartmann-Preis [das ganz normale - Rassismus und Vorurteile](#)

Stilbeschreibung

Musik ist für mich keine Sache für den Supermarkt. Meine Musik benötigt Zeit und Offenheit, offene Ohren und offene Herzen. Meine Mittel wollen keine Grenzen akzeptieren, mein Leben, meine Erfahrungen müssen in ihrer Gesamtheit in die Musik Eingang finden dürfen, ich will keinem nach dem Mund reden. Die Physiognomie meiner Musik ist nicht dazu angetan, bloß zu gefallen, sie soll betroffen machen, erschüttern, produktive Aggression gegen anachronistische Strukturen wecken, aber auch Glücksgefühle hervorrufen, sie soll die Phantasie des Rezipienten katapultieren, ihm den Ausbruch aus dem täglichen Einerlei ermöglichen, ihn zu kritischem Verhalten gegenüber seiner akustischen Umwelt(-verschmutzung) veranlassen, ihm natürlich auch zur Lust gereichen. Was meine stilistischen Interessen anlangt, zähle ich Béla Bartók ("Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta"), Olivier Messiaen ("Turangalîla"), John MacLaughlin ("Vision Is a Naked Sword") und Peter Gabriel ("So") gleichermaßen zu meinen Lehrern.

Wolfgang R. Kubizek, 1990

Pressestimmen

2. Mai 1996

Ein konzise verschiedene Atmosphären ansteuerndes Opus, das zu Reflexionen über die politische Gegenwart einlädt und dabei ... auch noch mit musikantischer Inspiration aufwartet [über "Die Engel von Los Angeles"]

Die Presse

18. März 1996

In Erinnerung wird wohl die Musik von Wolfgang R. Kubizek bleiben - in ihrer stiloffenen Art vermittelt sie allerlei Ausdruckswerte und wird zum suggestiven Text-Partner und -Kontrast. Da gehen feine Klangflächen, stilisierte Songs und rhythmisch prägnante Passagen dezent ineinander über. [Anm: über "Monolog mit einem Schatten - Eine Windoper"]

Der Standard (Ljubisa Tasic)

27. September 1993

In der Reihe Komponistenportraits, die sich sorgfältige Dokumentation der vielfältigen österreichischen Musiklandschaft zum Ziel setzt, war [...] der erfolgreiche und kompromißlose Außenseiter Wolfgang R. Kubizek zu Gast. Sich um naserümpfende Avantgarde-Habitués nicht weiter scherend, schreibt dieser mit erstaunlicher Produktivität Stück auf Stück, das immer seine Interpreten findet [...] Der Erfahrungshorizont: Ländliche Stille, In-sich-Hineinhorchen, handwerklicher Werkbegriff gehen ihm vor urbane Hektik und aufgesetzte Modernität

Salzburger Nachrichten (Heinz Rögl)

21. Jänner 1989

Was der Österreicher Wolfgang R. Kubizek damit macht, hat internationales Format. Käme derlei aus New York - schon wären sie da, die Habitués der Avantgarde

Frankfurter Rundschau (Thomas Rothschild)

Diskographie:

- 2007: Wolfgang R. Kubizek - ... und alle Toten starben friedlich ... Oratorium in fünf Teilen für Soli, Chor und Orchester, Text: Vladimir Vertlib (Edition Mauthausen, 2 CDs)
- 1996: Goldberg-Ensemble: Karl Maria / Wolfgang R. Kubizek (edition lex liszt)
- 1990: Wolfgang R. Kubizek - Rush... oder wer schenkt mir ein Orchester? (Extraplatte)
- 1988: Wolfgang R. Kubizek - Deine Farben (electric violin solo) (Extraplatte)

Links [mica-Archiv: Wolfgang R. Kubizek](#), [Ö1: Wolfgang R. Kubizeks letzte Komposition \(2009\)](#), [Mauthausen-Oratorium](#)
